



Datum: 2016-07-07

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt zum 20-jährigen Bestehen der Langener Seniorenhilfe am 7. Juli 2016 in der Neuen Stadthalle

Sehr geehrter Herr Knerr,
liebe Mitglieder der Langener Seniorenhilfe,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in einer Ausgabe der Langener Zeitung konnte man vor elf Jahren folgenden Satz lesen: „Kontakte knüpfen statt im Alter einsam sein.“ Dabei handelte es sich nicht um die Reklame für eine Partnerbörse, sondern um die Überschrift zu einem Bericht über die Seniorenhilfe Langen.

Noch treffender fasste es der langjährige Vorsitzende Alfred Lorenz zusammen mit seinem Ausspruch: „Ein gutes Wort kann mehr bewirken, als eine Handvoll Tabletten.“ Diese kurzen Quintessenzen präzisieren genau, worum es bei der Seniorenhilfe Langen geht: Miteinander alt werden und nicht einsam und alleine, sich helfen und helfen lassen, sich umeinander kümmern.

Da gerade im Alter der Freundes- und Bekanntenkreis kleiner wird, sind Kontakte und Möglichkeiten zum Kennenlernen für Senioren von unschätzbbarer Bedeutung. Es ist die Hilfe auf Gegenseitigkeit, die so mancher Langenerin und manchem Langener das Leben leichter macht.

Die Seniorenhilfe bietet im Prinzip das, was gewöhnlich Familien, Freunde und gute Nachbarn leisten - wenn sie denn vorhanden sind. Das Programm orientiert sich an den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und leistet Unterstützung für ein möglichst langes selbstständiges Leben, idealerweise in den eigenen vier Wänden. Nachbarschaftliche Helferinnen und Helfer engagieren sich dabei mit viel Herz entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Ressourcen und helfen so, die mehr oder weniger kleinen Probleme des Alltags zu lösen.

Das besondere Zusammenspiel von „helfen“ und „helfen lassen“ macht die Stärke der Seniorenhilfe in Langen aus und ist sicher auch das Geheimnis ihres Erfolgs, den wir heute zusammen mit dem 20. Geburtstag feiern können. Zu diesem schönen Anlass gratuliere ich sehr herzlich, auch im Namen von Herrn Stadtverordnetenvorsteher Stephan Reinhold.

Die Seniorenhilfe Langen ist ein Erfolgsmodell und als solches beispielgebend. Nicht wenige jüngere Seniorenengossenschaften haben sich an diesem Modell orientiert. Die SHL bietet einerseits Unterstützung, andererseits vermittelt sie den ehrenamtlichen Kräften auch das schöne Gefühl, gebraucht zu werden, was für Menschen jenseits des Berufslebens zunehmend an Bedeutung gewinnt so wie auch die Zahl der

Seite 1 von 2



Hilfesuchenden immer größer wird. Helferinnen und Helfer der Seniorenhilfe leben vor, wie eine lebendige Nachbarschaftshilfe aussieht und wie durch ihr Ehrenamt mehr Lebensqualität in unserer Stadt entsteht. Und sie haben sich damit über die Zeit tatsächlich „unverzichtbar“ gemacht. Deshalb ist für mich ein Langen ohne die Seniorenhilfe gar nicht mehr denkbar.

Und ich weiß, wovon ich spreche: Denn die Entwicklung der Seniorenhilfe konnte ich von Anfang an verfolgen. Viele Jahre als Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt in guter Zusammenarbeit mit Alfred Lorenz, Karin Schulze und Ursula Lüttke und danach als Bürgermeister der Stadt Langen. An zahlreiche Stationen und schöne Ereignisse in dieser zwanzigjährigen Geschichte kann ich mich noch gut erinnern.

Das Highlight der Zusammenarbeit war über Jahre hinweg die gemeinsame Weihnachtsfeier in der Stadthalle mit Glanznummern wie dem inzwischen weltbekannten Magier und Mentalisten Nicolei Friedrich oder dem Zirkus Chicana der Walldorfschule Dietzenbach (mit Feuer auf der Bühne).

Bei der Geburt der Seniorenhilfe hat die Stadt noch mit der „Hebamme“ Haltestelle ein wenig Hilfe geleistet. Seitdem entwickelte sich das Kind prächtig zu einer mittlerweile attraktiven, lebhaften und selbstbewussten 20 Jahre jungen Persönlichkeit. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass die Seniorenhilfe von Beginn an äußerst selbstständig war, immer auf eigenen Beinen stand und ihre Entwicklung selbst in die Hand nahm. Der Überzeugungskraft und der Beharrlichkeit des damaligen Vorsitzenden Alfred Lorenz haben wir dabei sehr viel zu verdanken.

Die Seniorenhilfe hat in all den Jahren auf neue Herausforderungen zielgerichtet reagiert und sich entsprechend ausgerichtet. In ihr haben sich Menschen zusammengefunden, die ebenfalls flexibel, aufgeschlossen, offen und weiterhin neugierig auf das Leben sind und mit dieser Haltung anderen älteren Menschen wertvolle Hilfe und Unterstützung geben.

Stellvertretend für alle danke ich dem Vorstand unter seinem 1. Vorsitzenden Bernhard Knerr für diese herausragende Arbeit, aus der immer wieder neue Ideen und Impulse entspringen. Ich danke den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, durch die erst die vielen Veranstaltungen ermöglicht werden. Danke sage ich aber auch allen 1.400 Mitgliedern, denn sie alle tragen zum Gelingen dieser segensreichen Einrichtung bei.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich freue mich, wenn auch künftig möglichst viele Menschen in Langen die Angebote der Seniorenhilfe vor Ort nutzen und bereit sind, sich im gemeinsamen „Miteinander und Füreinander“ zu engagieren. Für diese wichtige menschliche und gesellschaftliche Aufgabe wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Machen Sie weiter so wie bisher, da sind Sie auf dem richtigen Weg und wir können hoffentlich noch viele Geburtstage feiern. Dem heutigen Fest wünsche ich das Allerbeste und Ihnen allen, liebe Gäste, weiterhin nur Gutes!

Vielen Dank.